

Wahlrede für Nationalratswahl 1970
Schallplatte (Single)

(Transkript)

Ich begrüße Sie recht herzlich und freue mich, dass Sie mir für wenige Augenblicke zuhören wollen. Der Countdown für die Nationalratswahlen am 1. März 1970 ist im Gange. Diese Wahlen entscheiden darüber, ob uns der Start in die 70er-Jahre gelingt oder nicht. Er wird uns kaum gelingen, wenn die Leute am Ruder bleiben, die im Jahr, in dem die ersten Menschen den Mond betreten haben, stolz die Parole verkünden: „Keine Experimente.“ – Im Gegenteil, wir müssen mehr Mut zu Experimenten haben.

Worum geht es? Der technische und wissenschaftliche Fortschritt wird uns einen steigenden Lebensstandard und ein kulturell reicheres Leben ermöglichen. Allerdings nur dann, wenn wir bereit sind, unsere Chancen zu nutzen. Diese liegen in einer konsequenten Industrie- und schöpferischen Bildungspolitik.

Seit Wochen wird die politische Szene von der Schwarz-Weiß-Malerei beherrscht. Ohne sich in dieser zweifelhaften Kunst versuchen zu wollen, kann man sagen, dass die derzeitige Regierung eine faire Chance hatte. Das Ergebnis werden auch Sie mit Ihrer Entscheidung beurteilen.

Schließlich sind die vor uns liegenden Aufgaben nicht einfach und Patentrezepte hat niemand anzubieten. Aber meine Partei – die SPÖ – hat sich in den letzten Jahren mit den Sorgen und Problemen, die viele von uns betreffen, eingehend beschäftigt und mehr als 1400 Fachleute, darunter namhafte Wissenschaftler, haben Lösungsvorschläge erarbeitet und in einer umfassenden Alternative für ein modernes Österreich zusammengefasst. Die SPÖ kann daher gut vorbereitet vor die Wähler treten.

Abschließend einige Daten zu meinem Steckbrief: Ich bin 31 Jahre alt, von Beruf beeideter Wirtschaftsprüfer, verheiratet, zwei Töchter, seit Oktober 1967 bin ich jüngster Abgeordneter im Parlament. In den nächsten Wochen werden Sie umworben sein, dass es Ihnen lästig wird. Wenn Sie aber das Bedürfnis haben, sich näher zu informieren, rufen Sie mich bitte unter der Telefonnummer 42 15 25, Klappe 452, an oder schreiben Sie mir.